



September 2011

APK-INFO

### In dieser Ausgabe

- 1 Stürmische Kapitalmärkte
- 1 Delegiertenversammlung vom Mai 2011
- 2 Strukturreform berufliche Vorsorge
- 3 Wir werden älter – Anpassung technische Grundlagen
- 3 Weitere Nachrichten aus dem Stiftungsrat
- 4 Geänderte Telefonnummern und E-Mail-Adressen

---

*Der Deckungsgrad der APK beträgt per Ende August ca. 104 %.*

---

## Stürmische Kapitalmärkte

Im Laufe des Monats Juni führte die Angst um das Aufflammen der Schuldenkrise zu Rezessionsängsten, was die globalen Aktienmärkte belastete und die Leitzinsen der Industrieländer gegen null sinken liess.

Per Ende Juni 2011 erreichte die APK in diesem Umfeld eine positive Gesamtperformance von 0,61 Prozent.

Zu Beginn des 3. Quartals überstürzten sich die Ereignisse. In den USA erreichten die Politiker in letzter Minute einen Kompromiss zur Erhöhung der Schuldenobergrenze. Trotzdem wurde das Kreditrating der USA auf die zweithöchste Stufe herabgesetzt. Die Sorgen in Europa weiteten sich auf Spanien und Italien aus.

Das politische Umfeld und die damit verbundenen Rezessionsängste führten zu einem Kurssturz der weltweiten Aktienmärkte. Die APK reduzierte in der Folge die Aktienquote, um das Absinken des Deckungsgrades zu limitieren. Die teilweise Erholung der Märkte wird von der APK für einen schrittweisen Wiedereinstieg benützt. Ende August 2011 betrug der Deckungsgrad der APK ca. 104 Prozent.

Aus heutiger Sicht lässt sich der weitere Verlauf der Konjunktur kaum schlüssig beurteilen. Einerseits erscheint die Gewinnentwicklung der Unternehmen robuster als in der Vergangenheit, was eindeutig zu Hoffnungen für die Wirtschaft Anlass gibt. Andererseits bestehen weiterhin grosse Unsicherheiten betreffend Konsequenzen der Staatsverschuldung wichtiger Industrieländer auf die Weltwirtschaft. Eine Prognose des Deckungsgrades per Ende Jahr ist aufgrund der genannten Rahmenbedingungen deshalb äusserst schwierig.

## Delegiertenversammlung vom Mai 2011

Nebst der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2010 orientierte die APK über die Trends der neusten versicherungstechnischen Grundlagen sowie über den aktuellen Stand der Gesetzgebung betreffend die

Strukturreform in der beruflichen Vorsorge.

Wiederum standen Ersatzwahlen für Arbeitnehmer-Stiftungsräte an, welche infolge von Austritten notwendig wurden. Folgende Herren dürfen wir als neue Stiftungsräte begrüßen:

---

*Neue Arbeitnehmer-  
Stiftungsräte gewählt*

---

- Walter Binz, 1953, Keymile AG (ab 1. Mai 2011)
- Daniel Bösch, 1969 Ascom (Schweiz) AG (ab 1. Mai 2011)
- Roger Gross, 1969 Ascom (Schweiz) AG (ab 1. August 2011)

Die Wahlperiode der Delegierten und diejenige des Stiftungsrates endet im ersten Halbjahr 2012. Es stehen deshalb im nächsten Frühjahr Gesamt-erneuerungswahlen für diese beiden Gremien an.

## Strukturreform berufliche Vorsorge

Der Bundesrat hat im Juni die Verordnungsbestimmungen zur Strukturreform verabschiedet. Es gilt nun für die Vorsorgeeinrichtungen die Bestimmungen durchzusetzen.

---

*Die neuen Verordnungs-  
bestimmungen sind auf den  
1. August 2011 in Kraft  
getreten*

---

Der definitive Wortlaut wurde mit Spannung erwartet. Zahlreiche Bestimmungen standen unter vehementer Kritik. Die nun grösstenteils per 1. August 2011 in Kraft gesetzten Verordnungsänderungen bringen für Vorsorgeeinrichtungen, die sich bereits längere Zeit einer „Good Governance“ verpflichtet fühlten, wenig Neuerungen.

Grundsätzlich geht es darum, die Organisationsstrukturen den beschriebenen Grundsätzen anzupassen. Stichworte wie „Funktionentrennung“, „Vier-Augen-Prinzip“, „Unterschriftenregelungen“, „Systematisierung der Geschäftsvorfälle“ und „regelmässige Information des Stiftungsrates“ sind bei der APK schon längst institutionalisiert.

---

*Die erstmalige Prüfung nach  
den neuen Bestimmungen  
erfolgt durch die  
Revisionsstelle für das  
Rechnungsjahr 2012*

---

Die APK setzt sich zum Ziel, doch notwendige Anpassungen rasch möglichst umzusetzen. Dazu sind gewisse Absprachen mit der Revisionsstelle zwingend. Sämtliche internen Reglemente, Weisungen, Richtlinien sowie Abläufe werden auf die geänderten Anforderungen überprüft und wo nötig angepasst. Die erstmalige Prüfung nach den neuen Bestimmungen erfolgt durch die Revisionsstelle für das Rechnungsjahr 2012.

Für die Versicherten der APK spürbar ist unseres Erachtens die Änderung in der Verordnung 2 zum Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge, die es den Gemeinschaftseinrichtungen verbietet, Leistungsverbesserungen vorzunehmen, solange die Soll-Wertschwankungsreserven nicht zumindest zu 3/4 gebildet worden sind.

## Wir werden älter – Anpassung technische Grundlagen

Mitte Dezember 2010 erschienen die technischen Grundlagen BVG 2010. Diese Grundlagen enthalten unter anderem die aktuellsten Beobachtungen über die Lebenserwartung sowie die Wahrscheinlichkeit invalid zu werden. Die beiden erwähnten sogenannten biometrischen Grundlagen sind für die Pensionskassen wichtig, da diese für die Festlegung der Beiträge und Leistungen bedeutende Auswirkungen haben.

Nicht überraschend zeigen die neusten Grundlagen, dass wir älter werden. Die Lebenserwartung für einen 65-jährigen Mann beträgt neu 19.6 Jahre, für eine 65-jährige Frau 21.9 Jahre. Im Vergleich zu den Beobachtungen vor fünf Jahren erhöhte sich die Lebenserwartung bei den Männern um knapp zwei Jahre, bei den Frauen um knapp 1 Jahr.

Der Stiftungsrat hat Ende August den Bericht des Experten zur Kenntnis genommen und gleichzeitig die Anwendung der neuen Grundlagen auf Ende 2011 beschlossen. Die von der APK getätigten Rücklagen im Umfang von knapp 20 Millionen Franken werden dabei nicht genügen, um die Kosten für die erhöhte Lebenserwartung auszugleichen.

Des Weiteren beauftragte der Stiftungsrat die Reglements-Kommission mit der Analyse der erhöhten Lebenserwartung auf die Leistungen der APK, insbesondere auf den Umwandlungssatz. Die Kommission wird mögliche flankierende Massnahmen bei einer allfälligen Senkung des Umwandlungssatzes erarbeiten.

---

*Die Anpassung der  
technischen Grundlagen  
erfolgt per 31.12.2011*

---

## Weitere Nachrichten aus dem Stiftungsrat

- Die APK erstellt in Bern-Brünnen einen Gebäudekomplex mit insgesamt 87 Wohnungen. Die Fertigstellung ist auf Mitte 2013 geplant. Das Investitionsvolumen beträgt ca. 33 Mio. Franken.
- Der Stiftungsrat stellte bei der ACS Solutions AG in der Periode 1.7.09 – 31.12.2010 einen Rückgang der Destinatäre um 27.5 % fest. Die Voraussetzungen für die Durchführung einer Teilliquidation gemäss Artikel 2.1 des Teilliquidationsreglements sind damit grundsätzlich erfüllt. Bei den Austritten in der erwähnten Periode handelt es sich ausschliesslich um individuelle

---

*Neubauprojekt Brünnen*

---

---

*Verzicht auf Teilliquidation*

---

Austritte. Diese haben gemäss Reglement Anspruch auf einen Anteil an freien Mitteln. Ende 2010 wies die APK keine freien Mittel aus. Daher verzichtet der Stiftungsrat auf die Durchführung einer Teilliquidation.

## Geänderte Telefonnummern und Email-Adressen

Sie erreichen die APK ab sofort unter folgenden neuen Email-Adressen:

**vorname.name@pkascom.ch**

Auch unsere Telefonnummern haben geändert.

Sie erreichen uns unter der Nummer **031 303 34 40**.

Die Direktwahl unserer Mitarbeitenden finden Sie unter:

**[www.ascom.ch/apk](http://www.ascom.ch/apk)**.

### **Ascom Pensionskasse**

Belpstrasse 37

CH – 3000 Bern 14

T +41 31 303 34 40

F +41 31 303 34 60

[apk@pkascom.ch](mailto:apk@pkascom.ch)

[www.ascom.ch/apk](http://www.ascom.ch/apk)